

# *Amanshausers Welt*

## *280 Gambia: Kleine Geschichten über große Locations.*



**Traditionell,**  
modern? Assan  
vom Volk der  
Serer.

— von Martin Amanshauser —

**I**ch gehöre zum Volk der Serer. Ein Mann kann bei uns bis zu vier Frauen haben. Er muss aber jeder von ihnen ein Haus bauen, für sie und ihre Kinder. Der Mann wohnt in einem separaten Haus. Jene Frau, die an der Reihe ist, begibt sich gegen Mitternacht zu ihm. Ganz frühmorgens geht sie zurück. Wenn die Kinder aufwachen, kommen sie nie drauf, dass sie weg war. In einem solchen Dorf wüsstest du von außen nie, wer mit wem verheiratet ist, sie lassen sich gar nichts anmerken.

Jede Frau hat in diesem System Anrecht auf gleich viele Nächte und Tage mit dem Mann. Es kommt allerdings zu einem Desaster, wenn der Mann eine Favoritin hat. Aber auch bei schweren Problemen lässt sich kaum jemand scheiden.“

„**Bei uns sind** die Namen festgelegt. Du kannst dein Kind nicht nach einem Stadtteil oder einem Tier nennen, oder nach einem Fußballstadion, wie im Rest der Welt. Lamin ist der Name für den Erstgeborenen Jungen, Fatuh für Mädchen. Zwei weibliche Zwillinge heißen Adama und Ava, zwei männliche Assan und Usseino. So wie ich und mein Zwilingsbruder.

Ich frage meine Mutter oft, ob ich jetzt eigentlich der Erste war oder Usseino. Für die Erbfolge ist ja die Reihenfolge

wichtig. Sie antwortet einmal so, einmal so. Heute sagt sie mir, ich sei der Ältere gewesen, morgen sagt sie Usseino, er war es. Wir kommen nicht dahinter. Nur sie kennt die Wahrheit, mein Vater war ja bei der Geburt nicht dabei. Und von den Geburtshelfern sind die meisten wohl schon tot. Aber wir werden uns sicher nicht zerfleischen. Usseino ist ja auch ein verständiger Mann.“

„**Unsere Hochzeiten waren** früher ausnahmslos traditionell arrangiert. Wenn du Glück hattest, war die Frau hübsch. Dein Vater entschied es. Das ist Teil unserer Kultur - die wir jetzt verlieren. Denn die jungen Leute wollen sich die Partner selbst aussuchen und nicht mit 18 heiraten, sondern mit 25. Mein Großvater hatte vier Frauen und 21 Kinder, die konnte er nicht zur Schule schicken. Er musste sie ja gleichbehandeln. Er entschied daher, keinen zur Schule zu schicken. Bis heute kann mein Vater nicht lesen und schreiben, im Gegensatz zu meiner Mutter. Mein Vater hat selbst nur eine Frau und sechs Kinder. Deshalb bekam ich die Chance auf Bildung. Für mich bedeutet das, ich werde auch nur eine Frau heiraten. Vier Frauen, das kann teuer werden. Heute sind meine Eltern schon sehr, sehr alt. Mein Vater ist 61, meine Mutter 59.“

### *Ort*

★ **Auf der MY Pegasus**, einer griechischen Variety-Cruises-Motorjacht, ist Assan Vogelguide am Gambiafluss (Küste bis Kuntaur), Gambia.